

Bücherschau

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse**

Band (Jahr): **13 (1940-1941)**

Heft 11

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Trinkgeldablösung.

Das Sekretariat ist in letzter Zeit von Mitgliedern schon wiederholt angefragt worden, ob es nicht angezeigt wäre, in dieser Frage innerhalb des Verbandes eine einheitliche Regelung zu treffen, auf welche sich das Kinderheim gegenüber den Eltern berufen könnte. Eine solche Regelung ist bis jetzt noch nicht erfolgt. Doch soll diese Frage der nächsten Mitgliederversammlung, die voraussichtlich im März 1941 stattfindet, vorgelegt werden. Alle diesbezüglichen Meinungsäußerungen und Anregungen sind uns schon jetzt sehr wertvoll.

Schließung von Kinderheimen.

Die gegenwärtigen Zeiten haben es mit sich gebracht, daß aus dem Ausland sozusagen keine Kinder mehr unsere Heime aufsuchen können. Darunter leiden vor allem diejenigen Heime, die in erster Linie ausländische Klientel hatten. Folge davon ist, daß eine ganze Reihe dieser Kinderheime, denen es meist nicht mehr möglich war, auf Schweizerkinder umzustellen, ihren Betrieb einstellen mußten. Unser Verband verliert dadurch eine ganze Anzahl von ausgezeichneten Kinderheimen. Es ist nur zu hoffen, daß sich wenigstens in diesen Zeiten keine neuen Gelüste zur Neueröffnung oder Vergrößerung von Heimen zeigen. Wir ersuchen die Mitglieder erneut, uns sofort Mitteilung zu machen, sobald sie von einer geplanten Neueröffnung oder Vergrößerung Kenntnis bekommen.

Remplacement des pourboires.

Durant ces derniers temps, le secrétariat a reçu de nombreuses lettres concernant la question de la réglementation des pourboires au sein de l'association, réglementation à laquelle les homes d'enfants pourraient se référer vis-à-vis des parents. Cette question n'a pas été réglée jusqu'à ce jour. Toutefois, elle sera soumise à la prochaine assemblée générale qui aura probablement lieu au mois de mars 1941. Toutes les communications et suggestions que vous voudrez bien nous adresser à ce sujet, seront les bienvenues.

Fermeture de homes d'enfants.

La présente situation générale est responsable du fait que nos homes d'enfants ne sont presque plus fréquentés par des enfants de l'étranger. Les homes ayant eu de préférence une clientèle étrangère s'en ressentent au premier lieu. Il en résulte que toute une série de ces homes d'enfants, ne voyant pas la possibilité de recevoir des enfants suisses, ont été obligés de fermer leurs portes. Par ce fait, notre association perd toute une série d'excellents homes d'enfants. Espérons d'autre part que pendant ces temps difficiles il n'y aura au moins ni nouveaux homes d'enfants ni agrandissement des établissements existents. A nouveau, nous prions nos membres de porter à notre connaissance toutes nouvelles concernant l'érection et le développement projetés d'un établissement de ce genre.

Bücherschau.

Der Verlag Pro Juventute bringt in seinem „Jahrbuch der Jugendhilfe 1940“ interessante Vorträge und eine Fülle der Anregungen. Zuerst werden allgemeine Probleme der Jugendhilfe berührt, dann in je einer Abhandlung öffentliche und private Jugendhilfe erörtert. Sodann erfahren wir wichtige Einzelheiten über die verschiedenen Hilfsaktionen für die verschiedenen Altersstufen (Säugling, Kleinkind, Schulkind, Schulentlassene) und für besondere Fälle (anormale Kinder und Jugendliche, Jugendhilfe in der Kriegszeit usw.) Schließlich werden wir noch über Propagandafragen und Statistik orientiert. — Das Buch gewinnt sehr durch reichhaltigen Bilderschmuck. Es wird Lehrer, Erzieher, Jugendfürsorger und alle an der Jugend Interessierte sehr fesseln. R. O.

Die Abteilung „Erziehungshilfe im deutschen Institut für psychologische Forschung und Psychotherapie“ bringt unter dem Titel „Erziehungshilfe“ eine Reihe von Heftchen heraus, die „den Eltern Wege zeigen wollen zum besseren Verständnis ihrer Kinder“ und die auch „Lehrer, Erzieher, Jugendleiterinnen, Fürsorgerinnen usw. interessieren werden“. Die bisher vorliegenden Hefte: „Erziehungsschwierigkeiten im Schulalter“, „Das stille Kind“, „Erziehungsschwierigkeiten beim Kleinkind“ sind gut geschrieben, gelegentlich etwas weitschweifig bei Selbstverständlichkeiten verweilend. Ich darf wohl annehmen, daß sie für Erzieher, Lehrer usw. nicht viel Neues bringen, ebenso wenig für gebildete Eltern. Und ob die Andern sie lesen? R. O.

Mitgliederbewegung.

Eintritte:

Kinderheim „Sunnehus“, Fr. M. Frick, Oberegg (App.)
A.-G. Haus Belmont, Frau Johanna Henke, St. Moritz.
Kinderheim Champ du Plâne, L. u. H. Spengler,
Maggingen ob Biel.

Austritte:

Kinderkurheim Dr. med. A. Welti, Rheinfelden (Aarg.)
Kinderheim Fr. Margr. Jenzer, Sigriswil a. Thunersee
Kinderheim Sonnhalde, Fr. M. Seiler, Degersheim (St.G.)
Heim Friedheim, Fr. J. Hugentobler, Stein a. Rh. (Sh.)
Kinderheim Heimetli, Frau Stähelin, Obersommeri (Thg.)
Home des Esserts Mme E. Zitting, Esserts s. Aigle (Vd.)

Verbandsmitteilung.

Gesucht wird für 12jähriges protestantisches Mädchen für Daueraufenthalt Kinderheim oder Institut. Die Jahrespension inkl. alle Nebenauslagen darf unter keinen Umständen Fr. 3000.— übersteigen. Es wird Wert darauf gelegt, daß das Mädchen auch ältere Kameradinnen findet. Eine ausgezeichnete Sekundarschulbildung, sei es im Haus oder in der öffentlichen Schule, muß gewährleistet sein. Wir ersuchen alle Interessenten, sich baldmöglichst beim Sekretariat zu melden, unter genauer Angabe in welcher Weise den erwähnten Spezialwünschen entsprochen werden kann.

Das Sekretariat des Verbandes Schweiz. Kinderheime.